

Frühjahrssession 2023 Empfehlungen der Föderation ARTISET

	Geschäft	Haltung von ARTISET
27.02. Nationalrat	<u>20.332</u> Kt. Iv Fribourg Freiburger Modell der pharmazeutischen Betreuung in Pflegeheimen	<p>Das System der pauschalen Abrechnung von Medikamenten in Alters- und Pflegeheimen hat sich im Kanton Freiburg in der Praxis bewährt und zu Kosteneinsparungen geführt. Mit den entsprechenden gesetzlichen Anpassungen kann die Ausdehnung des Modells auf andere Kantone ermöglicht werden.</p> <p>ARTISET empfiehlt: Annahme der Standesinitiative</p>
27.02. Nationalrat	<u>20.340</u> Kt. Iv Vaud Einfachere Bekämpfung von sexueller Belästigung bei der Arbeit	<p>Für ARTISET und ihre Branchenverbände ist der Schutz der psychischen und physischen Integrität der Mitarbeiter:innen zentral. Aus Sicht von ARTISET soll das Gleichstellungsgesetz angepasst werden, dass sexuelle Belästigung in die Liste der Diskriminierungen aufgenommen wird. Denn für Diskriminierungen gilt heute die Beweiserleichterung, für sexuelle Belästigung bis anhin explizit nicht.</p> <p>ARTISET empfiehlt: Annahme der Standesinitiative</p>
27.02. Nationalrat	<u>20.454</u> Pa. Iv Piller Carrard Kinderarmut bekämpfen	<p>Kinderarmut wirkt sich ungünstig auf die Gesundheit, das Sozialleben und die Bildung aus. Im Endeffekt leiden nicht nur die Betroffenen, sondern die ganze Gesellschaft. Auf dem Spiel steht die Chancengleichheit der Kinder. Ergänzungsleistungen für Familien, wie sie in mehreren Kantonen bereits zur Anwendung kommen, stellen ein probates Mittel zur Linderung von Kinderarmut dar. Sie ermöglichen zudem, die Inanspruchnahme von Sozialhilfe durch Haushalte mit Kindern zu reduzieren.</p> <p>ARTISET empfiehlt: Annahme der parl. Initiative</p>
28.02. Nationalrat	<u>11.3811</u> Mo Darbellay Rechtslücke in der Unfallversicherung schliessen	<p>Das Ringen zur Umsetzung der Motion geht weiter. Die Motion will sicherstellen, dass Taggelder auch in solchen Fällen bezahlt werden, in denen die Erwerbsunfähigkeit durch Rückfälle oder Spätfolgen einer Verletzung begründet ist, welche die versicherte Person in der Jugend erlitten hat. Beide Räte haben sich für die Motion und in der Folge gegen die vom Bundesrat in einem Bericht empfohlene Beschreibung der Motion ausgesprochen. Nun braucht es einen formalen Akt, um das Geschäft weiter voranzubringen.</p> <p>ARTISET empfiehlt: Die Frist für die Umsetzung der Motion zu verlängern</p>

	Geschäft	Haltung von ARTISET
01.03. Nationalrat	<u>21.403</u> Pa. Iv WBK-N Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung	Die WBK-N hat nach der Vernehmlassung erste – positive – Korrekturen an ihrer Vorlage vorgenommen. Das Projekt hat also bereits kurz nach seiner Lancierung einen vielversprechenden Kurs eingeschlagen. Auch wenn noch einige Punkte spezifischer zu umreissen sind, wie etwa der Rahmen für die Qualitätsentwicklung oder die engere Unterstützung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, ist die eingeschlagene Richtung zu unterstützen. ARTISET empfiehlt: Annahme der parlamentarischen Initiative
01.03. Nationalrat	<u>22.3671</u> Po Wasserfallen F Wirksame Prävention in der Gesundheitsversorgung Kategorie IV	Die Prävention wird im Schweizer Gesundheitswesen im Vergleich zu anderen medizinischen Bereichen immer noch stiefmütterlich behandelt. Umso wichtiger ist es die vorhandenen Mittel optimal einzusetzen. ARTISET sieht somit die Notwendigkeit aller im Postulat erwähnten Punkte zu thematisieren und sich nicht – wie vom Bundesrat vorgeschlagen – nur auf die Rollenklärung der beteiligten Akteure zu fokussieren. ARTISET empfiehlt: Annahme des Postulats in seiner Gesamtheit
01.03. Nationalrat	<u>21.3090</u> Po Feri Altersdiskriminierung bei Frauen Kategorie IV	Inwiefern Frauen über 50 Jahren einer genderspezifischen Altersdiskriminierung ausgesetzt sind, wurde bis heute kaum untersucht. Auch fehlt ein Massnahmenplan, wie dieser Form der Diskriminierung entgegengewirkt werden kann. Dass Teilaspekte dieser Thematik in anderen zu bearbeitenden Vorstössen tangiert werden, reicht nicht aus. Mit dem geforderten Bericht wäre eine umfassende Information und eine Koordination von Teilaspekten zur Altersdiskriminierung von Frauen sichergestellt. ARTISET empfiehlt: Annahme des Postulats
06.03. Ständerat	<u>21.3294</u> Mo Stöckli Erstellen und Bewirtschaften von Medikationsplänen zur Erhöhung der Medikationsqualität und Patientensicherheit von polymorbiden Patientinnen und Patienten	Dass Menschen, die mehrere Medikamente einnehmen einen Medikationsplan erhalten und dieser im elektronischen Patientendossier abgelegt wird, macht Sinn. Die vorliegende Motion knüpft an einen bereits überwiesenen Vorstoss mit ähnlicher Ausrichtung. Allerdings fehlt in diesem die Pflicht für Fachpersonen, Medikationspläne für alle Patient:innen zu führen und systematisch einen Medikationsabgleich durchzuführen. Mit der vorliegenden Motion wird diese Lücke geschlossen. ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion

	Geschäft	Haltung von ARTISET
07.03. Ständerat	<u>20.3690 Mo Feri</u> Zwingend nötige Anpassung des Straftatbestands der sexuellen Belästigung von Kindern	Die bestehenden Strafbestimmungen sind nicht in jedem Fall geeignet, die sexuelle Belästigung von Minderjährigen zu verfolgen. Auch wenn gesetzgeberische Bemühungen im Gang sind, muss die Wichtigkeit der hochsensiblen Thematik bekräftigt werden: Die sexuelle Belästigung eines Kindes darf nicht als harmlose Bagatelle eingestuft werden. ARTISET empfiehlt: Annahme der Motion